

Religiös motivierter Fundamentalismus im (pseudo)christlichen Kontext

– Das Beispiel der Zeugen Jehovas und der Piusbruderschaft

Einladung zum Vortrag von
Gary Lukas Albrecht
am **Mittwoch, den 17. Januar 2018**
von **16.00 -18.00 Uhr**
in Raum **V15 R01 H90**

Viel ist heutzutage von Fundamentalismus die Rede. Dabei wird der Begriff zumeist im negativen Sinn im Kontext des Islamismus gebraucht, entstehungsgeschichtlich war er jedoch positiv konnotiert. Im Zusammenhang einer Einführung in die Arbeit eines sogenannten Sektenbeauftragten sollen die Begriffe „Fundamentalismus“ und „Sekte“ problematisiert und zwei Gemeinschaften aus dem christlichen Kontext vorstellgestellt werden, die jeweils von sich behaupten, den einzig wahren Weg zum Heil bzw. zu Gott zu kennen. Gesucht wird in Abgrenzung davon nach einem angemessenen Umgang mit der eigenen religiösen Überzeugung und der anderer Menschen. Wegweiser und Richtschnur ist dabei das inklusivistische Verständnis von Religion des Vaticanums II.



Gary Lukas Albrecht wurde 1958 in Hamburg geboren und begann ab 1985 das Studium der Theologie und Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum (Diplomarbeit: Die Gemeinschaft der Zeugen Jehovas aus fundamentaltheologischer Sicht unter besonderer Berücksichtigung exegetischer Einzelfragen). 1993 wurde er zum Priester geweiht (z.Z. St. Ignatius, Essen) und übernahm 1998 die Aufgabe als Sekten- und Weltanschauungsbeauftragter des Bistums Essen.

WEITERE INFORMATIONEN:

PROF. DR. DR. HUBERTUS LUTTERBACH
(INSTITUTSVORSTAND)
0201 / 183-3505
HUBERTUS.LUTTERBACH@UNI-DUE.DE

DR. KATHRIN GIES
0201 / 183 - 3488
KATHRIN.GIES@UNI-DUE.DE

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken